

## **Platter, Steixner & Wolf lassen Gemeinden im Stich und lösen Agrarrecht nicht!**

*„Ich bin der erste Landeshauptmann, der diese heikle Frage angegangen ist.*

*Die politische Arbeit ist mit dem Agrargesetz erledigt“.*

LH Platter, Tiroler Tageszeitung, 08. Juni 2012

### **➤ Die Fakten – Agrarrecht betrifft Gemeinden in Imst voll:**

**Diese Gemeinden im Bezirk Imst haben eine Gemeindeguts-Agrargemeinschaft (17 von 24 Gemeinden; 71%)**

1. Arzl im Pitztal
2. Haiming
3. Imst
4. Imsterberg
5. Jerzens
6. Karres
7. Karrösten
8. Längenfeld
9. Mieming
10. Mils bei Imst
11. Mötztal
12. Obsteig
13. Ötz
14. Silz
15. Sölden
16. Umhausen
17. Wenns

### **➤ Das Problem - auch in vier Jahren Regierung Platter kommen die Gemeinden nicht zu ihrem Recht!**

**Beispiel: Der Fall Agrargemeinschaft Tanzalpe in Jerzens, Stand Juli 2012:**

- Jährlich allein aus der Liftpacht rund 100.000 € Einnahmen
- Die Agrarbehörde bemängelt das Führen der Rechnungskreise I und II
- Die Rechnungsführung sei nicht nachvollziehbar, unterschiedliche Beträge würden ausgewiesen
- Der Rechnungskreis II (Gelder stehen Gemeinde zu) hat schließlich weniger Geld enthalten
- Bei der Nachkontrolle sind neuerlich Differenzen zu Tage getreten

- Fazit der Agrarbehörde in ihrem Schreiben vom 05. Juli 2012: „**Zusammenfassend ist daher festzuhalten, dass die seitens der Gemeindegutsagrargemeinschaft Tanzalpe der Agrarbehörde vorgelegten Abrechnungen der Wirtschaftsjahre 2010 und 2011 in der vorgelegten Form mutwillig und tendenziös sind**“.
- Die Gemeindeguts-Agrargemeinschaft Tanzalpe agiert seit 2 Jahren geschäftlich ohne rechtsgültigen Beschluss
- Laut Agrarbehörde vernachlässigen die Organe und der Kassier der AGM Tanzalpe ihre Aufgaben gröblich zum Nachteil der Gemeinde
- Die Agrarbehörde droht der Gemeindeguts-Agrargemeinschaft Tanzalpe einen Sachwalter an, wenn die AGM nicht innerhalb von 10 Tagen reagiert

➤ **Das Fazit – „Herr Platter, das Agrarunrecht ist politisch nicht erledigt!“:**

- Welcher Unternehmer könnte es sich leisten, dem Finanzamt die ordnungsgemäße Vorlage seiner Unterlagen vier Jahre lang zu verweigern?
- Die Agrarfunktionäre lachen, weil die angekündigte Strafe ein paar hundert Euro ausmacht und der Sachwalter ohnehin von der Gemeinde bezahlt wird -> einen FRITZ-Antrag die Kosten für Sachwalter (=sie vollstrecken das Gesetz bei Nicht-Einhaltung) von den Agrariern bezahlen zu lassen, haben ÖVP und SPÖ im Landtag abgelehnt!
- ÖVP-Landeshauptmann Platter, ÖVP-Agrarlandesrat Steixner und ÖVP-Bezirksobmann Wolf lassen die Gemeinden in Imst und in Tirol im Stich – sie betreiben Klientelpolitik für eine Handvoll Agrarfunktionäre!
- Das Thema Agrargemeinschaften ist eben politisch nicht erledigt, wie LH Platter das verkündet -> Die Lösung für das Agrarunrecht liegt im Landtag und wird von ÖVP und SPÖ blockiert: **FRITZ-Antrag zur Rückübertragung des Gemeindegutes an die Gemeinden würde das Agrarunrecht lösen.**
- Rückübertragung verfassungskonform und sogar notwendig bestätigt Rechtsgutachten von Prof. Stolzelechner im Auftrag des Gemeindeverbandes